

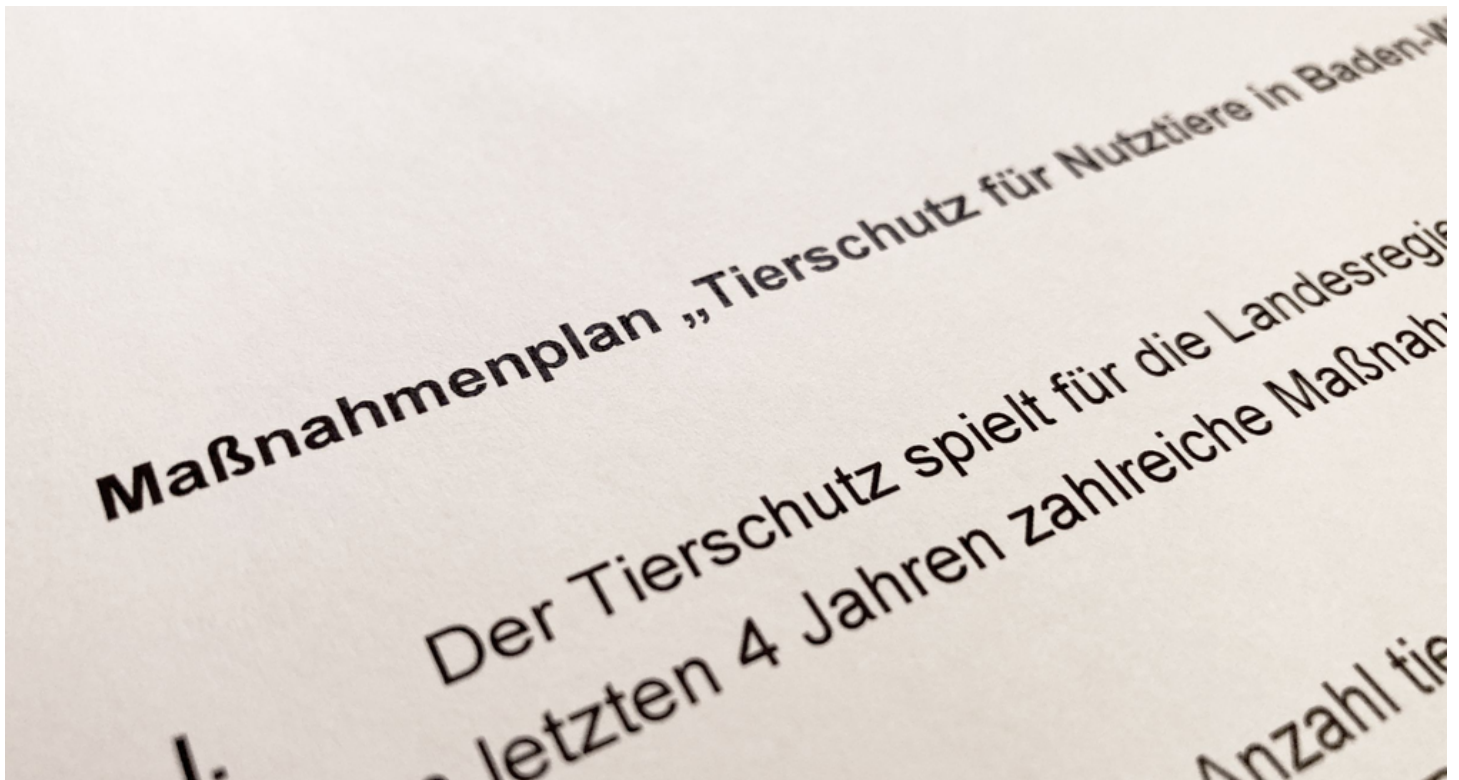


Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

📅 27.11.2020

TIERSCHUTZ

Minister stellt Maßnahmenplan ‚Tierschutz für Nutztiere in Baden-Württemberg‘ vor



Minister Peter Hauk MdL: „Unser Maßnahmenbündel wird den Tierschutz im Umgang mit Nutztieren deutlich stärken“

„Baden-Württemberg setzt auf die Erzeugung hochwertiger und heimischer Lebensmittel. Erklärtes Ziel und gesellschaftlicher Auftrag ist es dabei, dass Nutztiere tierschutzgerecht gehalten und geschlachtet werden. Um den Tierschutz weiter zu stärken, haben wir in den vergangenen Wochen einen entsprechenden Maßnahmenplan erarbeitet, mit dem wir unser Land bei diesem Thema weiter voranbringen werden“, sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Donnerstag (26. November) in Stuttgart. Der Plan sehe die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen vor. Ebenso sollen zahlreiche neue Maßnahmen weitere Verbesserungen mit sich bringen. Damit sollen nicht nur der Tierschutz, sondern auch die regionalen Schlachthöfe gestärkt werden.

„Wir wollen eine personelle Verstärkung des amtlichen Überwachungspersonals bei den Behörden vor Ort und wir werden den Sachverstand in einer Koordinierungsstelle unter Leitung der Landestierärztin Dr. Heike Goll bündeln und die Stabstelle ‚Tiergesundheit und Verbraucherschutz‘ am Regierungspräsidium Tübingen um den Bereich Tierschutz erweitern.

Auch ist ein Förderprogramm für mehr Tierwohl an regionalen Schlachthöfen geplant, hierfür benötigen wir in einem ersten Schritt bis zu zehn Millionen Euro“, erklärte Minister Hauk. Im Bereich der Videoüberwachung in Schlachthöfen setze man mit Blick auf geltendes Datenschutzrecht auf die Freiwilligkeit der Branche und werde eine entsprechende Selbstverpflichtung einfordern.

„Unser Maßnahmenbündel wird den Tierschutz im Umgang mit Nutztieren deutlich stärken. Dies wird nicht von heute auf morgen gehen und die Regierung ist bei der Schaffung neuer Stellen oder der Berücksichtigung zusätzlicher Fördermittel im Landeshaushalt auf die Unterstützung des Landtags angewiesen“, betonte Minister Hauk. Auch die Verbraucher seien in der Pflicht. Wer mehr Tierwohl an den Schlachthöfen möchte, müsse auch höhere Fleischpreise akzeptieren.

„Mir ist an dieser Stelle wichtig, dass menschliches Fehlverhalten im Alltag nicht auszuschließen ist, dieses aber nicht zu Leid von Tieren führen darf. Deshalb werden wir die nun vorgestellten Maßnahmen gemeinsam mit den unteren Verwaltungsbehörden und den Regierungspräsidien umsetzen“, betonte Minister Hauk.

Hintergrundinformationen:

Den [Maßnahmenplan ‚Tierschutz für Nutztiere in Baden-Württemberg‘](#) finden Sie in der Anlage.